



Aktion "Sauberes Gebirge"

Die Aktion "Sauberes Gebirge" - Wie lief es ?

Das Anliegen war aktuell wie eh und je. Die vielen Besucher der Sächsischen Schweiz hinterlassen Spuren, die dieses einzigartige Wander- und Klettergebiet belasten.

Und da Bergsteiger, Wanderer und Naturfreunde Menschen sind, die über Ökologie nicht nur als politische

Programmpunkte streiten, sondern selbst Hand anlegen, trafen sich ca. 600 Helfer am 28. Oktober 1990 zum "Großreinemachen". Eins hat ein jeder gleich bemerkt: Einer der Sponsoren der Aktion die "Sächsischen Neuesten Nachrichten" - warb für sich. Erfreulich war, daß auch

Bergfeunde aus dem Tiefland, so z.B. aus Bernau, dem Aufruf gefolgt waren. Schnell waren alle Helfer den aus den Aktionen der Vorjahre bereits festgelegten Routen zugeordnet und es konnte losgehen. Bewaffnet mit Papiersäcken, wurde manches von den Wegen, aus Spalten und Schluchten geholt, was unsere Mitmenschen so achtlos der Natur übereignet hatten: in erster Linie natürlich die "Segnungen des Konsums" in Form von Getränkedosen, Papier- und Folieabfällen in allen Varianten.

Angesichts des Wissens um "den Tropfen auf den heißen Stein" und der verschiedentlich scheelen Blicke der gepriesenen Touristen mag es nicht verwundern, daß auch einige von uns resignieren wollten und diesen Herbstsonnabend auch am liebsten an Felswänden verbringen wollten.

Schmunzeln mußten wohl alle, die es ernst mit der Sache meinten, über die herbeigeeilten Journalisten. Die dachten nämlich, um uns so richtig hautnah bei der Arbeit zu erleben, müßten sie uns die Abfälle auch liefern. Ein Zeichen, daß sie, wenn die 12. Aktion startet, vielleicht selbst einmal als Akteure dabeisein sollten.

Hoffen wir, daß immer mehr Menschen ein solches Verhältnis zur Natur finden, Flora und Fauna unberührt zu lassen, sozusagen "spurlos" die Schönheit der Landschaft erschließen - als Kraftquell für die heutige und als kostbares Erbe für die kommenden Generationen.

Annekatriin Kautz